

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kaufte hätte, und um freie Beheizung Winters über nebst freier Wohnung im Landhause. Beides wurde ihm unter dem 1. November 1574 gewährt. Übrigens finden wir ihn bald wieder als wohlbestallten Ökonomen und Nachfolger Eisenvischers in der Landschaftsschule zu Einz.

Unmittelbar darauf folgt in unserer Hauptquelle noch die bis ins einzelne aufgeführte Rechnungsablage seitens des letzten Schulwirthes Daniel Eisenvischer, der die Ökonomie zu Ostern 1573, damals von Steyr herberufen, übernommen hatte. Die Einleitung bildet ein Klagegedicht über seinen mit Opfern verbundenen Weggang von Steyr, sein vergebliches Bemühen, des Herrn Magisters Eckhelhuber Gefallen zu gewinnen; er habe trotz aller Sparsamkeit bei dem kostspieligen Betriebe und den mancherlei fremden Gästen aus Beruefung des Magisters aus Eigenem zusetzen müssen; bitte auch in Anbetracht des Umstandes, daß er um der Landschaftsschule willen verschiedene andere gute Gelegenheiten ausgeschlagen, ihm die Mehrausgaben zu erstatten. Auch hier konnten die Stände eine Schuldigkeit ihrerseits nach dem Kontrakt nicht befinden, ließen aber ebenfalls Milde walten und ihm 150 fl. Rheinisch überweisen.

Die höchstgenaue Rechnungslegung Eisenvischers gewährt einen tieferen Einblick in die damaligen Zeitverhältnisse und gäbe neben anderen gleichartigen Aktstücken ein reiches Material für den Wirtschafts- und Kulturhistoriker.